

Aurich, 29.09.2014

PRESSE-MITTEILUNG

Hilke Peters, Botschafterin des Plattdüütskmaants 2014, probt mit 7. Klasse plattdeutsches Theaterstück

Aurich. Am Freitag, den 28.09.2014, besuchte die Botschafterin des Plattdüütskmaants 2014, **Hilke Peters** (aus Aurich, 18 Jahre alt), eine 7. Klasse der **IGS WEST Aurich**. Gemeinsam mit dem Klassenlehrer Wilfried Wiemer probte sie mit der Klasse das plattdeutsche Theaterstück "Kuuspjen", das der Lehrer für diesen Anlass geschrieben hatte.

Die 7. Klasse der IGS WEST wurde in vier Gruppen eingeteilt, von denen jede Gruppe sich eine Szene des Stücks aussuchen konnte. In verteilten Rollen lasen Hilke Peters und Wilfried Wiemer den plattdeutschen Text mit den Schülerinnen und Schülern jeder Gruppe, um den Inhalt nachzuvollziehen und eine angemessene szenische Umsetzung zu überlegen. Schließlich wurde das Stück innerhalb der Klasse "ur"-aufgeführt, indem die einzelnen Gruppen ihre Szenen in der vorgesehenen Reihenfolge des Stückes nacheinander präsentierten.

Bemerkenswert war, wie schnell die Kinder das Theaterstück eingeübt hatten und sich in ihre Rollen einfinden konnten. Bemerkenswert war dabei auch, dass sie trotz anfänglicher Skepsis gegenüber der plattdeutschen Sprache bis hin zur Verneinung der Frage, ob sie Platt verstehen oder sprechen könnten, kaum Probleme bei der Aussprache und dem Sprachverstehen zeigten. Hemmungen beständen vor allem beim eigenen, freien Sprechen, losgelöst von einem vorgegebenen Text, beteuerten mehrere Schülerinnen und Schüler. Wie sie **Hilke Peters** erzählten, sprächen Großeltern und / oder Eltern zwar untereinander häufig Plattdeutsch, würden aber gegenüber ihren Enkelkindern und / oder Kindern häufig ins Hochdeutsche wechseln. Das Sprachverstehen sei deshalb groß, die Notwendigkeit für wie auch die Gewöhnung an das eigene Sprechen jedoch nur geringfügig vorhanden.

Weil die Aussagen der Schülerinnen und Schüler dieser 7. Klasse symptomatisch für die Situation des Sprachvermögens bezüglich des Plattdeutschen von Kindern und Jugendlichen in Ostfriesland seien, hält **Grietje Kammler**, Leiterin des Plattdüütskbüros der Ostfriesischen Landschaft, die Etablierung von Schülerplattdeutschbeauftragten nicht nur an der IGS WEST Aurich für dringend notwendig. Die Erfahrungen der Schülerplattdeutschbeauftragten der Schulen des Landkreises Leer zeigen, dass junge Menschen eher Plattdeutsch sprechen, oder sich sogar als "Plattproter" oder "Plattsacker" "outen", wenn sie andere junge Menschen Plattdeutsch sprechen hören. Das Image der Sprache erfährt aus der Perspektive der Kinder und Jugendlichen so unmittelbar eine Aufwertung.

Dennoch muss bereits vorher angesetzt werden. Großeltern und Eltern, die Plattdeutsch sprechen können und untereinander Platt sprechen, sollten dies auch mit ihren Enkelkindern und Kindern tun. Außerdem sollten sie jene dazu ermutigen, auf Plattdeutsch zu antworten. "Hochdeutsch-lernen" ist im

medialen Zeitalter von heute schließlich nicht mehr gefährdet, vielmehr besteht jedoch die Gefahr, dass die aktiv gesprochene plattdeutsche Sprache so erhalten bleibt, dass sie weitergegeben werden kann.

Dass es Vorteile für die Kinder hat, Plattdeutsch zu lernen, indem Großeltern und / oder Eltern mit ihnen Plattdeutsch sprechen, beweist die Plattdeutsch-Botschafterin **Hilke Peters**. Als "Plattproterin" aus Aurich hat sie 2014 die Rolle der Thekla Mescher bei den Störtebeker-Freilichtspielen in Marienhafen ergattert. Die Kombination von schauspielerischem Talent und der Qualifikation, jederzeit zwischen Hoch- und Plattdeutsch zu wechseln, möchte sie deshalb auch zukünftig nutzen.



Troo Di wat, schriev Platt!